



# Jahresrechnungen 2013

Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

Einzelabschluss der Stiftung Pro Senectute Schweiz

Individuelle Finanzhilfe Gesamtorganisation Pro Senectute



*Für das Alter  
Pour la vieillesse  
Per la vecchiaia*

An die Stiftungsversammlung der

## Stiftung Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

### Bericht zur freiwilligen Prüfung der Konsolidierten Jahresrechnung 2013 im Auftragsverhältnis

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2013)

15. April 2014  
21111887/BRJ/5+PDF+1

## Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Stiftungsrat zur konsolidierten Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute - Für das Alter, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21.

#### Berichterstattung aufgrund zusätzlicher Bestimmungen

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 15. April 2014

BDO AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jörg Auckenthaler'.

Jörg Auckenthaler

dipl. Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jasmin Bruder'.

ppa. Jasmin Bruder

dipl. Wirtschaftsprüferin

Beilagen

Konsolidierte Jahresrechnung

**Bilanz per 31. Dezember**  
(in TCHF)

	Anmerkungen	2012	2013
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>204'078</b>	<b>209'901</b>
Flüssige Mittel	K1	89'611	94'257
Wertschriften	K2	88'091	91'709
Forderungen	K3	19'426	19'488
Vorräte	K4	430	464
Aktive Rechnungsabgrenzung	K5	6'520	3'982
<b>Anlagevermögen</b>		<b>98'953</b>	<b>108'049</b>
Sachanlagen	K6	96'288	105'466
Finanzanlagen	K7	1'871	2'001
Immaterielle Werte	K8	794	583
<b>Anlagevermögen unveräusserbar</b>		<b>7'095</b>	<b>6'689</b>
Finanzanlagen	K8.1	7'095	6'689
<b>Total Aktiven</b>		<b>310'127</b>	<b>324'638</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>25'668</b>	<b>21'265</b>
Verbindlichkeiten	K9	15'309	13'304
Passive Rechnungsabgrenzung	K10	9'593	7'804
Rückstellungen	K12	766	157
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>41'497</b>	<b>48'032</b>
Verbindlichkeiten	K11	36'876	44'408
Rückstellungen	K12	4'479	3'212
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	K13	142	412
<b>Fondskapital</b>		<b>43'285</b>	<b>42'795</b>
Zweckgebundene Fonds		43'285	42'795
<b>Organisationskapital</b>		<b>199'676</b>	<b>212'547</b>
Stiftungskapital		24'858	23'894
Erarbeitetes freies Kapital		111'933	121'501
Erarbeitetes gebundenes Kapital		58'553	65'436
Jahresergebnis		4'333	1'716
<b>Total Passiven</b>		<b>310'127</b>	<b>324'638</b>

## Betriebsrechnung

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	K14	120'303	122'057
Beiträge öffentliche Hand	K15	100'766	96'622
Spenden, Legate, Fundraising		26'449	20'935
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>247'518</b>	<b>239'614</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung:</b>	K16		
<b>Beratung und Information</b>		<b>-38'339</b>	<b>-39'035</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-24'995	-25'543
Übriger Personalaufwand		-342	-340
Sachaufwand		-8'660	-8'735
Unterhaltskosten		-4'037	-4'060
Abschreibungen		-305	-357
<b>Services</b>		<b>-117'955</b>	<b>-121'350</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-77'408	-79'520
Übriger Personalaufwand		-1'607	-1'571
Sachaufwand		-28'339	-28'332
Unterhaltskosten		-7'589	-8'324
Abschreibungen		-3'013	-3'604
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b>		<b>-6'008</b>	<b>-6'297</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-2'382	-2'397
Übriger Personalaufwand		-307	-320
Sachaufwand		-2'771	-3'071
Unterhaltskosten		-453	-431
Abschreibungen		-95	-77
<b>Sport und Bewegung</b>		<b>-12'549</b>	<b>-12'471</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-8'884	-9'059
Übriger Personalaufwand		-385	-379
Sachaufwand		-2'680	-2'442
Unterhaltskosten		-525	-513
Abschreibungen		-76	-79
<b>Bildung und Kultur</b>		<b>-14'160</b>	<b>-14'231</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-9'295	-9'363
Übriger Personalaufwand		-199	-179
Sachaufwand		-3'877	-3'884
Unterhaltskosten		-678	-695
Abschreibungen		-110	-110
<b>Gemeinwesenarbeit</b>		<b>-4'752</b>	<b>-5'231</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-3'673	-4'132
Übriger Personalaufwand		-73	-77
Sachaufwand		-513	-484
Unterhaltskosten		-444	-477
Abschreibungen		-48	-61

Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
<b>Wissensaufbau und Wissenssicherung</b>		<b>-994</b>	<b>-910</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-564	-504
Übriger Personalaufwand		-7	-9
Sachaufwand		-150	-155
Unterhaltskosten		-211	-203
Abschreibungen		-62	-39
<b>Information und Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>-3'880</b>	<b>-3'837</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-2'063	-2'057
Übriger Personalaufwand		-45	-17
Sachaufwand		-1'336	-1'460
Unterhaltskosten		-422	-288
Abschreibungen		-14	-15
<b>Generationenbeziehungen</b>		<b>-1'074</b>	<b>-1'135</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-834	-933
Übriger Personalaufwand		-42	-15
Sachaufwand		-79	-75
Unterhaltskosten		-111	-101
Abschreibungen		-9	-11
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-28'219</b>	<b>-27'086</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-17'894	-17'016
Übriger Personalaufwand		-409	-455
Sachaufwand		-4'861	-5'031
Unterhaltskosten		-3'708	-3'073
Abschreibungen		-1'347	-1'510
<b>Mittelbeschaffung</b>		<b>-3'708</b>	<b>-3'560</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-1'372	-1'394
Übriger Personalaufwand		-5	-8
Sachaufwand		-1'781	-1'635
Unterhaltskosten		-543	-515
Abschreibungen		-7	-8
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	K17	<b>-231'639</b>	<b>-235'141</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>15'879</b>	<b>4'473</b>
Finanzertrag		6'394	7'071
Finanzaufwand		-2'082	-2'925
Übriger Ertrag		5'971	5'527
Übriger Aufwand		-6'200	-1'764
<b>Jahresergebnis ohne Fonds und ohne Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>19'963</b>	<b>12'381</b>
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital		4'835	3'668
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital		-7'250	-2'984
Interne Erträge zweckgebundenes Fondskapital		-5	-195

Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>17'543</b>	<b>12'871</b>
Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital		3'710	4'628
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital		6'688	1'494
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital		-12'335	-11'435
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital		-11'274	-5'842
<b>Jahresergebnis</b>		<b>4'333</b>	<b>1'716</b>



**Geldflussrechnung**  
(in TCHF)

	2012	2013
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>19'963</b>	<b>12'381</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	4'733	5'575
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-60
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	361	404
Erfolg aus der Veräusserung von Anlagevermögen	-2	-5
Bestandesänderung Rückstellungen	4'550	-1'876
Bestandesänderung Wertschriften	-6'246	-3'618
Bestandesänderung Forderungen	-1'090	-63
Bestandesänderung Vorräte	22	-34
Bestandesänderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'003	2'538
Bestandesänderung kurzfristige Verbindlichkeiten	2'326	-2'005
Bestandesänderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'363	-1'789
Bestandesänderung Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-9	270
Bestandesänderung unveräusserbares Anlagevermögen	-3'008	407
Veränderung Bewertung Renditeliegenschaften	-656	-821
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen	3	-1
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>20'310</b>	<b>11'302</b>
Investitionen in Sachanlagen	-20'906	-14'591
Investitionen in Finanzanlagen	-124	-276
Investitionen in immaterielle Anlagen	-510	-193
Desinvestitionen Sachanlagen inkl. Erfolge	79	667
Desinvestitionen Finanzanlagen	331	204
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	6	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-21'125</b>	<b>-14'188</b>
Bestandesänderung langfristige Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	8'356	7'532
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8'356</b>	<b>7'532</b>
<b>Veränderung an Zahlungsmitteln</b>	<b>7'541</b>	<b>4'645</b>
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	82'069	89'611
Endbestand an flüssigen Mitteln (inkl. Restatements)	89'611	94'257

**Rechnung über die Veränderung des Kapitals**  
(in TCHF)

Fondskapital / Zweckgebundene Fonds	Bilanz per 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Interne Verzinsung	Interner Transfer	Bilanz per 31.12.2013
Zweckgebundene Fonds	43'285	2'984	-3'668	195	0	42'795
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>43'285</b>	<b>2'984</b>	<b>-3'668</b>	<b>195</b>	<b>0</b>	<b>42'795</b>

Organisationskapital	Bilanz per 01.01.2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Interne Verzinsung	Interner Transfer	Bilanz per 31.12.2013
Stiftungskapital	24'858	0	0	0	-964	23'894
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>24'858</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-964</b>	<b>23'894</b>
Erarbeitetes freies Kapital	111'933	5'842	-1'494	0	5'220	121'501
Erarbeitetes gebundenes Kapital	58'553	11'435	-4'628	0	76	65'436
Jahresergebnis	4'333	1'716	0	0	-4'333	1'716
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>199'676</b>	<b>18'993</b>	<b>-6'122</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>212'547</b>

## Anhang

### Anmerkungen zum konsolidierten Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept von Swiss GAAP FER.

#### Konsolidierungskreis und -methode

Der konsolidierte Jahresabschluss 2013 der Gesamtorganisation Pro Senectute umfasst die Einzelabschlüsse von Pro Senectute Schweiz und aller kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (PSO). Die Abschlüsse der kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen umfassen zudem die Jahresrechnungen von rechtlich selbständigen Sektionen, Regionalstellen und Altersheimen.

Der Kreis dieser selbständigen Organisationen, Regionalstellen und Altersheime hat sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Demnach werden alle Abschlüsse zusammengezählt und anschliessend werden Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den PSO und ihren Institutionen eliminiert. Bei Kapitalbeteiligungen wird der Beteiligungsbuchwert gegen das Eigenkapital der kapitalmässig beherrschten Gesellschaft aufgerechnet.

Name (Kanton/Region)	Rechtsform	Sitz
Pro Senectute Kanton Aargau	Stiftung	Aarau
Pro Senectute Kanton Appenzell Innerrhoden	Stiftung	Appenzell
Pro Senectute Kanton Appenzell Ausserrhoden	Stiftung	Herisau
Pro Senectute beider Basel	Stiftung	Basel
Pro Senectute Kanton Bern	Verein	Bern
Pro Senectute Kanton Freiburg	Stiftung	Villars-sur-Glâne
Pro Senectute Kanton Genf	Verein	Genf
Pro Senectute Kanton Glarus	Stiftung	Glarus
Pro Senectute Kanton Graubünden	Stiftung	Chur
Pro Senectute Arc Jurassien	Stiftung	Delémont
Pro Senectute Kanton Luzern	Stiftung	Luzern
Pro Senectute Kanton Nidwalden	Stiftung	Stans
Pro Senectute Kanton Obwalden	Stiftung	Sarnen
Pro Senectute Kanton St. Gallen	Stiftung	St. Gallen
Pro Senectute Kanton Schaffhausen	Stiftung	Schaffhausen
Pro Senectute Kanton Solothurn	Stiftung	Solothurn
Pro Senectute Kanton Schwyz	Verein	Schwyz
Pro Senectute Kanton Thurgau	Stiftung	Weinfelden
Pro Senectute Ticino e Moesano	Stiftung	Lugano
Pro Senectute Kanton Uri	Stiftung	Altdorf
Pro Senectute Kanton Waadt	Verein	Lausanne
Pro Senectute Kanton Wallis	Stiftung	Sion
Pro Senectute Kanton Zug	Stiftung	Zug
Pro Senectute Kanton Zürich	Stiftung	Zürich
Pro Senectute Schweiz	Stiftung	Zürich

#### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 gelten Institutionen und Einzelpersonen, welche aufgrund ihrer finanziellen oder anderen Beziehungen allenfalls Einfluss ausüben können. Im 2013 erfolgten Transaktionen mit nahestehenden Organisationen vorwiegend im Dienstleistungsbereich über insgesamt TCHF 163 und erhaltenen Spenden und Legaten von TCHF 209.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten. Aktuelle Werte werden bei Wertschriften im Umlaufvermögen und zum Teil bei Renditeliegenschaften angewendet.

Alle Werte werden in Schweizer Franken angegeben. Wo nichts anderes vermerkt wird, sind die Werte auf CHF 1'000 gerundet.

## Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

### K1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der kontenführenden Banken.

### K2 Wertschriften

In den Wertschriften sind Obligationen, Aktien, Fondsanteile und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von mehr als 12 Monaten enthalten. Die Bilanzierung erfolgt zu den Kurswerten bzw. zum Nominalwert (Festgelder) am Bilanzstichtag. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der depottführenden Banken.

### K3 Forderungen (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2012	Bilanz per 31.12.2013
Nahestehende Organisationen	330	235
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	3'375	3'573
Dritte	16'147	16'169
Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Dritten	-427	-489
<b>Total Forderungen</b>	<b>19'426</b>	<b>19'488</b>
Davon aus Lieferungen und Leistungen	17'459	17'654

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Die Wertberichtigung auf den Forderungen gegenüber Dritten erfolgt auf Basis einer Einzelwertberichtigung sowie einer pauschalen Wertberichtigung. Die pauschale Wertberichtigung kann bis 2 % betragen.

### K4 Vorräte

Die Vorräte werden gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder, falls er tiefer ist, der realisierbare Veräusserungswert.

### K5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2012	Bilanz per 31.12.2013
Auslagen für Projekte im neuen Rechnungsjahr	178	363
Nahestehende Organisationen	10	0
Übrige	6'332	3'619
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>6'520</b>	<b>3'982</b>

### K6 Sachanlagen (in TCHF)

Anlagespiegel 2012	Bilanz per 31.12.2011	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Umbuchungen 2012	Bilanz per 31.12.2012
<b>Anschaffungswerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	18'319	2'860	-1'481	0	19'698
Fahrzeuge	2'244	332	-68	0	2'508
Übrige Sachanlagen	12'113	2'691	-326	-6'868	7'610
Betriebsliegenschaften	105'413	14'962	-9	7'001	127'367
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	4'590	6	-22	0	4'575
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	4'123	56	0	0	4'179
<b>Total</b>	<b>146'802</b>	<b>20'906</b>	<b>-1'905</b>	<b>133</b>	<b>165'936</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Anlagen und Einrichtungen	13'848	1'323	-1'451	0	13'720
Fahrzeuge	1'391	343	-68	0	1'666
Übrige Sachanlagen	3'041	697	-318	-155	3'265
Betriebsliegenschaften	47'711	2'263	31	288	50'294
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	999	107	-23	0	1'083
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	272	-656	0	0	-384
<b>Total</b>	<b>67'262</b>	<b>4'078</b>	<b>-1'829</b>	<b>133</b>	<b>69'644</b>

Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

<b>Nettobuchwerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	4'471				5'977
Fahrzeuge	853				842
Übrige Sachanlagen	9'071				4'345
Betriebsliegenschaften	57'701				77'071
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	3'591				3'492
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	3'851				4'561
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>79'539</b>				<b>96'288</b>
<b>Anlagespiegel 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>	<b>Zugänge 2013</b>	<b>Abgänge 2013</b>	<b>Umbuchungen 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	19'698	2'144	-1'670	-21	20'151
Fahrzeuge	2'508	320	-185	0	2'643
Übrige Sachanlagen	7'610	1'666	-1'055	-1'719	6'503
Betriebsliegenschaften	127'367	5'733	-345	1'306	134'061
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	4'575	52	0	434	5'060
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	4'179	4'676	0	0	8'854
<b>Total</b>	<b>165'936</b>	<b>14'591</b>	<b>-3'255</b>	<b>0</b>	<b>177'272</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Anlagen und Einrichtungen	13'720	1'344	-1'620	-21	13'421
Fahrzeuge	1'666	401	-180	0	1'887
Übrige Sachanlagen	3'265	700	-450	21	3'537
Betriebsliegenschaften	50'294	2'996	-345	-55	52'892
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	1'083	135	0	55	1'273
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	-384	-821	0	0	-1'205
<b>Total</b>	<b>69'644</b>	<b>4'754</b>	<b>-2'595</b>	<b>0</b>	<b>71'806</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	5'977				6'729
Fahrzeuge	842				756
Übrige Sachanlagen	4'345				2'966
Betriebsliegenschaften	77'071				81'169
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	3'492				3'787
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	4'561				10'059
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>96'288</b>				<b>105'466</b>
Brandversicherungswerte	203'692				201'029

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Die Renditeliegenschaften können auch zu Verkehrswerten bilanziert werden. Laut Handbuch Rechnungswesen vom 09.06.2011 werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Mobiliar	10 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Übrige Büromaschinen/		Mieterausbauten	5 Jahre
Telefonanlagen	10 Jahre	Bibliotheksbestände	10 Jahre
Informatik		Liegenschaften (betrieblich)	40 Jahre
(Hardware/Server)	4 Jahre	Liegenschaften (nicht betr.)	50 Jahre

**K7 Finanzanlagen (in TCHF)**

<b>Anlagespiegel 2012</b>	<b>Bilanz per 31.12.2011</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Abgänge 2012</b>	<b>Umbuchungen 2012</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	536	1	0	0	537
Dritte	342	106	-189	0	259
Beteiligungen	1'146	16	-343	90	910
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	0	0	7
<b>Total</b>	<b>2'282</b>	<b>124</b>	<b>-532</b>	<b>90</b>	<b>1'964</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	184	0	-184	0	0
Beteiligungen	18	0	-16	90	92
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>202</b>	<b>0</b>	<b>-200</b>	<b>90</b>	<b>92</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250				250
Projekte	536				537
Dritte	158				259
Beteiligungen	1'128				817
Arbeitgeberbeitragsreserven	7				7
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'079</b>				<b>1'871</b>
<b>Anlagespiegel 2013</b>					
<b>Anlagespiegel 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>	<b>Zugänge 2013</b>	<b>Abgänge 2013</b>	<b>Umbuchungen 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	537	21	0	0	558
Dritte	259	121	-197	0	184
Beteiligungen	910	134	-10	0	1'034
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	0	0	7
<b>Total</b>	<b>1'964</b>	<b>276</b>	<b>-207</b>	<b>0</b>	<b>2'033</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	0	0	0	0	0
Beteiligungen	92	-60	0	0	32
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>92</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250				250
Projekte	537				558
Dritte	259				184
Beteiligungen	818				1'002
Arbeitgeberbeitragsreserven	7				7
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1'871</b>				<b>2'001</b>

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Einzelwertberichtigungen.

**K8 Immaterielle Werte (in TCHF)**

<b>Anlagespiegel 2012</b>	<b>Bilanz per 31.12.2011</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Abgänge 2012</b>	<b>Umbuchungen 2012</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Software	2'457	510	-319	-10	2'638
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>2'463</b>	<b>510</b>	<b>-319</b>	<b>-10</b>	<b>2'645</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Software	1'807	361	-313	-10	1'845
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>1'813</b>	<b>361</b>	<b>-313</b>	<b>-10</b>	<b>1'851</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Software	650				794
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	0				0
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>650</b>				<b>794</b>
<b>Anlagespiegel 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>	<b>Zugänge 2013</b>	<b>Abgänge 2013</b>	<b>Umbuchungen 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Software	2'638	193	-378	0	2'454
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>2'645</b>	<b>193</b>	<b>-378</b>	<b>0</b>	<b>2'460</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Software	1'845	404	-378	0	1'871
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>1'851</b>	<b>404</b>	<b>-378</b>	<b>0</b>	<b>1'877</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Software	794				583
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	0				0
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>794</b>				<b>583</b>

Die immateriellen Werte werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Software	4 Jahre
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	gemäss Vertrag

<b>K8.1 Unveräusserbare Finanzanlagen (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>	<b>Zugänge 2013</b>	<b>Abgänge 2013</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>
	7'095	0	-407	6'689
	<b>7'095</b>	<b>0</b>	<b>-407</b>	<b>6'689</b>

<b>K9 Kurzfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2012</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>
Nahestehende Organisationen	197	177
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	1'586	2'402
Dritte	10'836	9'287
Projekte	958	892
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'733	547
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>15'309</b>	<b>13'304</b>
davon aus Lieferungen und Leistungen	11'853	12'711

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

K10 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)	Bilanz per	Bilanz per
	31.12.2012	31.12.2013
Auslagen für Projekte	899	909
Nahestehende Organisationen	205	456
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	227	235
Ferien- + Überzeitguthaben der Mitarbeitenden	3'134	2'878
Übrige	5'128	3'326
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>9'593</b>	<b>7'804</b>

K11 Langfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)	Bilanz per	Bilanz per
	31.12.2012	31.12.2013
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	433	492
Dritte	36'443	43'916
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>36'876</b>	<b>44'408</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Hypothekarschulden gegenüber Banken zur Finanzierung der Altersheime. Langfristige Verbindlichkeiten, welche innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden, sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

K12 Rückstellungen 2012 (in TCHF)	Bilanz per	Bildung	Verwendung	Auflösung	Bilanz per
	31.12.2011	2012	2012	2012	31.12.2012
Personalvorsorgeverpflichtungen	228	3'854	0	-596	3'486
Übrige Rückstellungen	467	1'243	-61	111	1'759
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>695</b>	<b>5'097</b>	<b>-61</b>	<b>-485</b>	<b>5'245</b>
<b>Davon kurzfristig</b>	<b>69</b>				<b>766</b>

Rückstellungen 2013 (in TCHF)	Bilanz per	Bildung	Verwendung	Auflösung	Bilanz per
	31.12.2012	2013	2013	2013	31.12.2013
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'486	0	0	-1'322	2'164
Übrige Rückstellungen	1'759	243	-647	-151	1'204
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'245</b>	<b>243</b>	<b>-647</b>	<b>-1'473</b>	<b>3'369</b>
<b>Davon kurzfristig</b>	<b>766</b>				<b>157</b>

#### K13 Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute sind bei verschiedenen rechtlich selbständigen Pensionskassen oder Versicherungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Diese Kassen sind nach dem Beitrags- und/oder Leistungsprimat ausgestaltet.

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Patronale Fonds	Vorsorge- pläne ohne Über-/Unter- deckung	Vorsorge- pläne mit Überdeckung	Vorsorge- pläne mit Unterdeckung	Total
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.12	0	0	0	4'761	4'761
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.13	0	0	0	2'540	2'540
Veränderung zum Vorjahr	0	0	0	-2'221	-2'221
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	0	462	2'270	6'889	9'621
Vorsorgeaufwand 2013	0	462	2'200	6'190	8'852
Vorsorgeaufwand 2012	0	1'061	706	11'727	13'493

Diverse Vorsorgeeinrichtungen einzelner Pro Senectute-Organisationen befinden sich per 31.12.2013 in Unterdeckung. Die Unterdeckung der Gesamtorganisation Pro Senectute beläuft sich auf CHF 11.9 Mio, davon beziffern sich die Eventualverbindlichkeiten auf CHF 9.4 Mio. Von einzelnen Pro Senectute-Organisationen sind per 31.12.2013 keine Informationen zur Unterdeckung verfügbar. Der wirtschaftliche Anteil per 31.12.2013 setzt sich aus Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen TCHF 412 und Rückstellungen über CHF 2.1 Mio zusammen.

K14 Dienstleistungsertrag (in TCHF)	2012	2013
	Von nahestehenden Organisationen	171
Übriger Dienstleistungsertrag	120'131	121'894
<b>Total Dienstleistungsertrag</b>	<b>120'303</b>	<b>122'057</b>



**K15 Beiträge öffentliche Hand (in TCHF)**

Neben den Beiträgen der AHV gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe) und gemäss Art. 17 ELG (Individuelle Finanzhilfe) sind hier auch kantonale und kommunale Beiträge enthalten. Für die Förderung der Altershilfe nach Art. 101bis AHVG wurden CHF 47.3 Mio an die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen und CHF 6.4 Mio an Pro Senectute Schweiz ausbezahlt. Infolge Änderung der Abgrenzungsmethode der BSV-Gelder sind 2013 CHF 5.6 Mio weniger Erträge als im Vorjahr verbucht worden.

**K16 Aufwand für die Leistungserbringung (in TCHF)**

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

**K17 Total Aufwand für die Leistungserbringung (in TCHF)**

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

	Projekt- aufwand	administrativer Aufwand / Fundraising	Total
Gehälter und Sozialaufwand	-133'508	-18'411	-151'919
Übriger Personalaufwand	-2'906	-462	-3'369
Sachaufwand	-48'638	-6'666	-55'304
Unterhaltskosten	-15'090	-3'588	-18'678
Abschreibungen	-4'353	-1'518	-5'872
<b>Total</b>	<b>-204'496</b>	<b>-30'645</b>	<b>-235'141</b>
Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung		<b>2012</b> <b>14%</b>	<b>2013</b> <b>13%</b>

## Weitere Angaben

<b>Übrige Eventualverbindlichkeiten und Bürgschaften (in TCHF)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Übrige Eventualverbindlichkeiten	764	680
Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Dritten	0	0
<b>Total</b>	<b>764</b>	<b>680</b>

## Derivate Finanzinstrumente 2012 (in TCHF)

Kategorie	<b>31.12.2012</b>		
	Kontraktwert	positiver WBW <sup>1</sup>	negativer WBW <sup>1</sup>
EUR-Devisentermingeschäfte	966	1	0
USD-Devisentermingeschäfte	2'021	0	9
GBP-Devisentermingeschäfte	295	0	2
AUD-Devisentermingeschäfte	0	0	0
JPY-Devisentermingeschäfte	0	0	0
<b>Total</b>	<b>3'281</b>	<b>1</b>	<b>11</b>

## Derivate Finanzinstrumente 2013 (in TCHF)

Kategorie	<b>31.12.2013</b>		
	Kontraktwert	positiver WBW <sup>1</sup>	negativer WBW <sup>1</sup>
EUR-Devisentermingeschäfte	1'135	1	5
USD-Devisentermingeschäfte	1'691	7	5
GBP-Devisentermingeschäfte	89	0	0
AUD-Devisentermingeschäfte	0	0	0
JPY-Devisentermingeschäfte	178	9	0
<b>Total</b>	<b>3'093</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Davon im Umlaufvermögen zu aktuellen Werten bilanziert</b>		<b>-10</b>	

<sup>1</sup> Wiederbeschaffungswert

## Operatives Leasing / Mietverträge (in TCHF)

Fälligkeit	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
1 Jahr	29	41
2 - 5 Jahre	88	123
<b>Total</b>	<b>117</b>	<b>164</b>

## Verpfändete Aktiven (in TCHF)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Liegenschaften	40'262	44'208
Wertschriften	1'420	1'475
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>41'682</b>	<b>45'683</b>

Im Vorjahr wurden die Liegenschaften der PSO Bern, welche als Sicherheit für Hypotheken dienen, nicht aufgeführt. Die Vorjahreszahl verpfändeter aktiven Liegenschaften wurde um TCHF 36'602 angepasst.

## Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe der Pro Senectute-Organisationen (in TCHF)

	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Spesen, Honorare und Sitzungsgelder	412	438
davon für die Präsidentinnen / Präsidenten	174	174

## Unentgeltliche Leistungen

Freiwillige haben die Pro Senectute-Organisationen mit insgesamt mehr als 876'246 Stunden (davon Leitungsorgane 16'303 Stunden) Gratisarbeit unterstützt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2013 wesentlich beeinflussen können.

An die Stiftungsversammlung der

## Stiftung Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2013

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2013)

14. Februar 2014  
21111885/BRJ/15+PDF+3

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an die Stiftungsversammlung der

Stiftung Pro Senectute Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Pro Senectute Schweiz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 14. Februar 2014

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Jasmin Bruder

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen  
Jahresrechnung

**Bilanz per 31. Dezember**  
(in TCHF)

	Anmerkungen	2012	2013
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>17'729</b>	<b>21'359</b>
Flüssige Mittel	E1	6'460	9'577
Wertschriften	E2	9'884	10'214
Forderungen	E3	745	944
Vorräte	E4	122	118
Aktive Rechnungsabgrenzung	E5	519	505
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'368</b>	<b>1'182</b>
Sachanlagen	E6	1'292	1'139
Immaterielle Werte	E7	76	43
<b>Total Aktiven</b>		<b>19'098</b>	<b>22'541</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'571</b>	<b>3'311</b>
Verbindlichkeiten	E8	1'443	2'000
Passive Rechnungsabgrenzung	E9	1'010	1'204
Kurzfristige Rückstellungen	E10	118	107
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>516</b>	<b>510</b>
Langfristige Rückstellungen	E10	516	510
<b>Fondskapital</b>	E11	<b>3'814</b>	<b>3'742</b>
Zweckgebundene Fonds		3'814	3'742
<b>Organisationskapital</b>	E11	<b>12'196</b>	<b>14'978</b>
Stiftungskapital		5'000	5'000
Erarbeitetes freies Kapital		1'500	2'990
Erarbeitetes gebundenes Kapital		5'676	6'973
Jahresergebnis		19	14
<b>Total Passiven</b>		<b>19'098</b>	<b>22'541</b>

## Betriebsrechnung

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	E12	5'032	4'922
Beiträge öffentliche Hand	E13	6'901	7'243
Spenden, Legate, Fundraising		1'895	2'902
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>13'827</b>	<b>15'067</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung:</b>	E14		
<b>Beratung und Information</b>		<b>-4'075</b>	<b>-3'995</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-1'730	-1'675
Übriger Personalaufwand		-40	-37
Sachaufwand		-2'298	-2'277
Abschreibungen		-7	-7
<b>Services</b>		<b>-1'354</b>	<b>-1'317</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-722	-657
Übriger Personalaufwand		-7	-7
Sachaufwand		-557	-583
Abschreibungen		-68	-70
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b>		<b>-32</b>	<b>-35</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-31	-30
Übriger Personalaufwand		-1	-1
Sachaufwand		0	-4
Abschreibungen		0	0
<b>Sport und Bewegung</b>		<b>-633</b>	<b>-620</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-516	-507
Übriger Personalaufwand		-47	-44
Sachaufwand		-69	-69
Abschreibungen		0	0
<b>Bildung und Kultur</b>		<b>-684</b>	<b>-760</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-515	-506
Übriger Personalaufwand		-22	-29
Sachaufwand		-148	-225
Abschreibungen		0	0
<b>Gemeinwesenarbeit</b>		<b>-106</b>	<b>-110</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-95	-90
Übriger Personalaufwand		-5	-7
Sachaufwand		-6	-12
Abschreibungen		0	0

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
<b>Wissensaufbau und Wissenssicherung</b>		<b>-806</b>	<b>-741</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-494	-441
Übriger Personalaufwand		-3	-6
Sachaufwand		-249	-256
Abschreibungen		-60	-38
<b>Information und Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>-2'127</b>	<b>-2'055</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-911	-851
Übriger Personalaufwand		-32	-11
Sachaufwand		-1'183	-1'192
Abschreibungen		-1	-1
<b>Generationenbeziehungen</b>		<b>-211</b>	<b>-136</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-100	-92
Übriger Personalaufwand		-29	-4
Sachaufwand		-83	-41
Abschreibungen		0	0
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-3'220</b>	<b>-3'067</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-2'147	-1'886
Übriger Personalaufwand		-141	-162
Sachaufwand		-822	-904
Abschreibungen		-110	-114
<b>Mittelbeschaffung</b>		<b>-165</b>	<b>-194</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-114	-127
Übriger Personalaufwand		0	-1
Sachaufwand		-51	-67
Abschreibungen		0	0
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	E15	<b>-13'413</b>	<b>-13'031</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>414</b>	<b>2'036</b>
Finanzertrag		859	946
Finanzaufwand		-281	-527
Übriger Ertrag		282	289
Übriger Aufwand		-33	-35
<b>Jahresergebnis ohne Fonds und ohne Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>1'241</b>	<b>2'710</b>
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital	E11	731	750
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital	E11	-629	-678

(in TCHF)	Anmerkungen	2012	2013
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>1'343</b>	<b>2'782</b>
Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital	E11	332	305
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital	E11	0	0
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital	E11	-1'655	-1'583
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital	E11	0	-1'490
<b>Jahresergebnis</b>		<b>19</b>	<b>14</b>



## Geldflussrechnung (in TCHF)

	2012	2013
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>1'241</b>	<b>2'710</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	211	195
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	35	33
Bildung von Rückstellungen	602	0
Verwendung von Rückstellungen	-35	-18
Veränderung Wertschriften	-473	-330
Veränderung Forderungen	-343	-199
Veränderung Vorräte	9	4
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-111	14
Veränderung Verbindlichkeiten	-231	557
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-112	195
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>792</b>	<b>3'161</b>
Investitionen in Sachanlagen	-68	-43
Investitionen in immaterielle Anlagen	-46	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-114</b>	<b>-43</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung an Zahlungsmitteln</b>	<b>677</b>	<b>3'118</b>
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1. Januar)	5'783	6'460
Endbestand an flüssigen Mitteln (31. Dezember)	6'460	9'577
Ausgaben für Zinsen	0	0
Einnahmen von Zinsen	16	15

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in TCHF)

### Fondskapital / Zweckgebundene Fonds

	Bilanz per 31.12.2012	Zugang 2013	Abgang 2013	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2013
Fonds finanzielle Einzelhilfe	1'301	238	-445	1	1'096
Fonds Alleinst.Frauen im Kt. ZH	1'040	0	-53	1	988
Fonds ZL für Finanzschwache	68	152	-152	0	68
Solidaritätsfonds	1'327	173	0	1	1'501
Fonds Grabunterhalt Nussbaum	4	0	0	0	4
Fonds e-inclusion	32	0	0	0	32
Fonds angewandte Forschung	17	0	0	0	17
Fonds Stiftungsarchiv	4	0	0	0	4
Fonds Entwicklung Gesamtorganisation	10	94	-83	0	21
Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte	11	18	-17	0	12
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>3'814</b>	<b>675</b>	<b>-750</b>	<b>3</b>	<b>3'742</b>

Der Fonds Zeitlupe für Finanzschwache (ehem. Fonds Hatt-Bucher) finanziert Abonnemente der Zeitschrift Zeitlupe für die Bezüger von Ergänzungsleistungen.

### Organisationskapital

	Bilanz per 31.12.2012	Zugang 2013	Abgang 2013	Interner Transfer	Bilanz per 31.12.2013
Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'000</b>
Erarbeitetes freies Kapital					
Kursschwankungsreserve	1'500	32	0	0	1'532
Liegenschaftserneuerungsfonds	0	200	0	0	200
Freier Fonds	0	1'258	0	0	1'258
<b>Total erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>1'500</b>	<b>1'490</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'990</b>
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Entwicklungs- und Projektfonds	4'184	1'052	-254	19	5'000
Personalfonds der GFS	374	0	0	0	374
Reserven Zeitlupe	503	296	-27	0	773
Reserven ITS	616	235	-24	0	827
<b>Total erarbeitetes gebundenes Kapital</b>	<b>5'676</b>	<b>1'583</b>	<b>-305</b>	<b>19</b>	<b>6'973</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>-19</b>	<b>14</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>12'195</b>	<b>3'087</b>	<b>-305</b>	<b>0</b>	<b>14'978</b>

Das Jahresergebnis 2012 von TCHF 19 wurde dem Entwicklungs- und Projektfonds zugewiesen.

## Anhang

### Anmerkungen zum Einzelabschluss der Stiftung Pro Senctute Schweiz

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2013 der Stiftung Pro Senectute Schweiz wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen).

#### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 können die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen bezeichnet werden. Wo nötig, ist in den folgenden Anmerkungen jeweils vermerkt, welcher Anteil auf diese Organisationen entfällt.

#### E1 Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder sind zu Nominalwerten bilanziert. Per Ende 2013 sind darin keine Fremdwährungen enthalten.

#### E2 Wertschriften

Die Wertschriften sind zu Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Verwendete Umrechnungskurse: CHF/USD 0.89 (im Vorjahr: 0.92); CHF/EUR 1.23 (im Vorjahr: 1.21).

#### E3 Forderungen (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2012	Bilanz per 31.12.2013
Pro Senectute-Organisationen	160	462
Gemeinwesen: Bund	255	232
Dritte	330	250
<b>Total</b>	<b>745</b>	<b>944</b>

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert.

#### Aufteilung der Forderungen in "Forderungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen" und "übrige Forderungen" (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2012	Bilanz per 31.12.2013
Forderungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen	690	620
Übrige Forderungen	55	324
<b>Total</b>	<b>745</b>	<b>944</b>

#### E4 Vorräte

Es handelt sich vorwiegend um Bücher und Broschüren, die zum Verkauf bestimmt sind. Bewertet wird zum Niederstwertprinzip: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder - falls dieser tiefer ist - der realisierbare Veräusserungswert.

#### E5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

Vorauszahlungen für Leistungen 2014 und offene Guthaben für Leistungen 2013.

<b>E6</b>	<b>Sachanlagespiegel 2013</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Zugänge</b> <b>2013</b>	<b>Abgänge</b> <b>2013</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>
	<b>Anschaffungswerte</b>				
	Mobiliar	85	5	0	91
	Büromaschinen	99	0	0	99
	Fahrzeuge	9	0	0	9
	Bibliothek	345	23	-29	338
	Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
	IT-Hardware	257	15	-7	265
	Immobilien	2'453	0	0	2'453
		<b>3'579</b>	<b>43</b>	<b>-35</b>	<b>3'586</b>
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	Mobiliar	48	7	0	55
	Büromaschinen	30	9	0	39
	Fahrzeuge	3	2	0	5
	Bibliothek	187	31	-29	189
	Mieterausbau Bibliothek	331	1	0	331
	IT-Hardware	104	65	-7	162
	Immobilien	1'584	81	0	1'665
		<b>2'287</b>	<b>195</b>	<b>-35</b>	<b>2'446</b>
	<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'292</b>	<b>-153</b>	<b>0</b>	<b>1'139</b>
	<b>Sachanlagespiegel 2012</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2011</b>	<b>Zugänge</b> <b>2012</b>	<b>Abgänge</b> <b>2012</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>
	<b>Anschaffungswerte</b>				
	Mobiliar	113	0	-28	85
	Büromaschinen	99	0	0	99
	Fahrzeuge	9	0	0	9
	Bibliothek	348	22	-25	345
	Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
	IT-Hardware	335	46	-125	257
	Immobilien	2'453	0	0	2'453
		<b>3'688</b>	<b>68</b>	<b>-178</b>	<b>3'579</b>
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	Mobiliar	69	6	-28	48
	Büromaschinen	20	9	0	30
	Fahrzeuge	2	2	0	3
	Bibliothek	180	32	-25	187
	Mieterausbau Bibliothek	308	23	0	331
	IT-Hardware	171	58	-125	104
	Immobilien	1'503	81	0	1'584
		<b>2'253</b>	<b>211</b>	<b>-178</b>	<b>2'287</b>
	<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'434</b>	<b>-143</b>	<b>0</b>	<b>1'292</b>

Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern angenommen:  
 Mobiliar 10 Jahre; Maschinen 10 Jahre; Informatik (Hardware) 4 Jahre; Server 4 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre;  
 Bibliotheksbestände 10 Jahre; Mieterausbauten in der Bibliothek 5 Jahre; Immobilien 40 Jahre.

Bei der Immobilie handelt es sich um den Sitz der Geschäfts- und Fachstelle GFS in Zürich. Die Liegenschaft wurde 1977 mit Kosten von CHF 1.7 Mio angeschafft. In den Jahren 1999, 2005, 2010 und 2011 wurden Aus- und Umbauten vorgenommen und teilweise aktiviert.

Der Brandversicherungswert der Liegenschaft beträgt CHF 2.8 Mio (Vorjahr: CHF 2.8 Mio).

Der Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen beträgt CHF 1.9 Mio (Vorjahr: CHF 1.9 Mio).

<b>E7 Immaterielle Werte 2013</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Zugänge</b> <b>2013</b>	<b>Abgänge</b> <b>2013</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	185	0	-49	136
	<b>191</b>	<b>0</b>	<b>-49</b>	<b>142</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	108	33	-49	93
	<b>114</b>	<b>33</b>	<b>-49</b>	<b>99</b>
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>76</b>	<b>-33</b>	<b>0</b>	<b>43</b>
<b>Immaterielle Werte 2012</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2011</b>	<b>Zugänge</b> <b>2012</b>	<b>Abgänge</b> <b>2012</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	288	46	-149	185
	<b>294</b>	<b>46</b>	<b>-149</b>	<b>191</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	221	35	-149	108
	<b>227</b>	<b>35</b>	<b>-149</b>	<b>114</b>
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>66</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>76</b>

Aktiviert Software wird in 4 Jahren abgeschrieben.

<b>E8 Verbindlichkeiten</b> (zu Nominalwerten in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>
Gemeinwesen: Bund	41	25
Gemeinwesen: Individuelle Finanzhilfe	709	1'445
Pro Senectute-Organisationen	98	9
Schweiz. Seniorenrat SSR	78	98
Dritte	517	325
Vorsorgeverpflichtungen	0	98
<b>Total</b>	<b>1'443</b>	<b>2'000</b>

**Aufteilung der Verbindlichkeiten in "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und "übrige kurzfristige Verbindlichkeiten":**

	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'402	1'880
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41	120
<b>Total</b>	<b>1'443</b>	<b>2'000</b>

**E9 Passive Rechnungsabgrenzung**

Davon sind TCHF 116 für die per Ende 2013 aufgelaufenen Überzeit-, Gleitzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeiter/-innen von Pro Senectute Schweiz (Vorjahr: TCHF 155). Darin enthalten sind auch TCHF 73 zugunsten Pro Senectute-Organisationen. Total TCHF 869 stehen für Projekte im Jahr 2014 und im Voraus kassierte Aboerträge der Zeitschrift Zeitlupe (Vorjahr: TCHF 813).

<b>E10 Rückstellungen 2013</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Bildung</b> <b>2013</b>	<b>Verwendung</b> <b>2013</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>	<b>Davon lang-</b> <b>fristige</b>
Laufende Überbrückungsrenten	32	0	18	15	8
Rückstellung BVK- Sanierung	602	0	0	602	502
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>634</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>617</b>	<b>510</b>
<b>Rückstellungen 2012</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2011</b>	<b>Bildung</b> <b>2012</b>	<b>Verwendung</b> <b>2012</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2012</b>	<b>Davon lang-</b> <b>fristige</b>
Laufende Überbrückungsrenten	67	0	35	32	15
Rückstellung BVK- Sanierung	0	602	0	602	502
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>67</b>	<b>602</b>	<b>35</b>	<b>634</b>	<b>516</b>

Der Posten "laufende Überbrückungsrenten" umfasst die kurz- und langfristigen Rückstellungen für ehemalige Mitarbeiter/-innen. Bezüglich Rückstellung BVK-Sanierung verweisen wir auf die Position Personalvorsorge unter den weiteren Angaben.

**E11 Fondskapital und Organisationskapital**

Einzelheiten finden sich in der "Rechnung über die Veränderung des Kapitals".

**E12 Dienstleistungsertrag / Warenertrag**

Davon mit Pro Senectute-Organisationen TCHF 1'313 (Intercompany), im Vorjahr TCHF 1'486 (Intercompany plus Spenden/Versicherungsprämien/Suisa).

**E13 Beiträge öffentliche Hand**

Es handelt sich im Wesentlichen um vom AHV-Fonds ausbezahlte Beträge gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe), 2013 CHF 6.4 Mio, 2012 CHF 6.4 Mio. Ebenfalls hier inbegriffen sind die Beiträge aus dem AHV-Fonds gemäss Art. 17 ELG (2013: TCHF 165 / im 2012: TCHF 165).

**E14 Aufwand für die Leistungserbringung**

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

Vom gesamten Aufwand für die Leistungserbringung entfallen TCHF 550 auf die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (im Vorjahr: TCHF 461).

**E15 Total Aufwand für die Leistungserbringung**

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

(in TCHF)	<b>Projekt-</b> <b>aufwand</b>	<b>admin.</b> <b>Aufwand /</b> <b>Fundraising</b>	<b>Total</b>
Gehälter und Sozialaufwand	-4'850	-2'013	-6'863
Übriger Personalaufwand	-147	-163	-310
Sachaufwand	-4'659	-971	-5'630
(davon Unterhaltskosten:)	-1'244	-636	-1'880
Abschreibungen	-115	-114	-229
<b>Total 2013</b>	<b>-9'770</b>	<b>-3'261</b>	<b>-13'031</b>
Total 2012	-10'028	-3'385	-13'413
Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung		<b>2012</b> <b>25%</b>	<b>2013</b> <b>25%</b>

## Weitere Angaben

### Nicht bilanzierte Engagements

Pro Senectute Schweiz verwaltet treuhänderisch die Mittel des Vereins Schweizerischer Seniorenrat SSR. Für diese Mittel wird eine separate Buchhaltung geführt, in der hier vorliegenden Bilanz ist nur der Stand des Kontokorrents (vgl. E8) integriert.

### Eventualverbindlichkeiten / Eventualforderungen

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen gegenüber Dritten:

im Jahr 2014	162 (in TCHF)
im Jahr 2015	41
im Jahr 2016	0

Das Total der langfristigen Mietverträge gegenüber Dritten beläuft sich auf TCHF 202 (im Vorjahr: TCHF 202).

Im Zusammenhang mit dem Legat "Bologna" besteht ein Anspruch auf eine Liegenschaft in Italien. Da noch wesentliche rechtliche und bewertungstechnische Unsicherheiten bestehen, wurde auf eine Bilanzierung verzichtet.

### Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz sind bei der Pensionskasse des Kantons Zürich BVK gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Es handelt sich um eine von Pro Senectute unabhängige Anstalt des Kantons Zürich mit einem beitragsorientierten Vorsorgeplan, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber fest definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher sie entstanden sind. Es gibt keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in TCHF):

Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Pro Senectute (Sanierungsverpflichtung)		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2013	31.12.2012		2013	2012
31.12.2013 <b>994</b>	31.12.2013 <b>581</b>	31.12.2012 <b>602</b>	<b>577</b>	2013 <b>677</b>	2012 <b>1'127</b>

Die Unterdeckung der BVK beläuft sich per 31. Dezember 2013 auf 3.9 %, bei einem Deckungsgrad von 96.1 %. Die Sanierungsverpflichtung resp. die erwarteten Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge betragen 15 % (6 Jahre x 2.5 %) der versicherten Lohnsumme. Die Eventualverpflichtung aus der Unterdeckung beläuft sich somit auf TCHF 413.

### Entschädigung an die Mitglieder des leitenden Organs

Im Jahr 2013 wurde den neun Mitgliedern des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz für Spesen, Honorare und Sitzungsgelder insgesamt TCHF 48 ausbezahlt, davon TCHF 18 an den Präsidenten. (Insgesamt im Vorjahr: TCHF 47).

### Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Gesamtsumme der Entschädigungen für die vier ständigen Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive vertraglich vereinbarte Gehälter, Spesen und andere Auslagen betrug TCHF 721 (im Vorjahr TCHF 772).

Die Pensen der Geschäftsleitung umfassten 2013 insgesamt 342 Prozent (im Vorjahr 370 Prozent).

### Unentgeltliche Leistungen

Die neun Mitglieder des Stiftungsrates haben für Pro Senectute Schweiz insgesamt rund 896 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Dazu kommt der Zeitaufwand der rund 29 Delegierten an der eintägigen Stiftungsversammlung; diese sind ebenfalls ehrenamtlich tätig.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum 25. Februar 2014 (Genehmigung der Jahresrechnung 2013 durch den Finanzausschuss des Stiftungsrates) sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche die Rechnung 2013 wesentlich beeinflussen könnten.

**Risikobeurteilung gem. Art. 663b Ziff.12 OR**

Der Stiftungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen. Dank der geregelten internen Abläufe ist gewährleistet, dass die Rechnungslegung mit hoher Wahrscheinlichkeit keine wesentliche Falschaussage macht.



An den Stiftungsrat der

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

Bericht des unabhängigen Prüfers zur Prüfung der Aufstellung  
über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanz-  
hilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

15. April 2014  
21111887/3+PDF+1/BRJ

Bericht des unabhängigen Prüfers an den Stiftungsrat der Pro Senectute Schweiz zur Prüfung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

Wir haben die beigelegte Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe der Gesamtorganisation Pro Senectute für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Erstellung dieser Aufstellung in Übereinstimmung nach Artikel 17 und 18 ELG. Ausserdem ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, dass die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG zu ermöglichen, frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Aufstellung enthaltenen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Aufstellung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG durch die Einheit relevante interne Kontrollsysteme, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Einheit abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der ggf. vom Stiftungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Aufstellung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Aufstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute auf den 31. Dezember 2013.

Zürich, 15. April 2014

BDO AG



Jörg Auckenthaler  
dipl. Wirtschaftsprüfer



ppa. Jasmin Bruder  
dipl. Wirtschaftsprüferin

#### Beilagen

Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

## Bilanz per 31. Dezember (in CHF)

<b>AKTIVEN</b>	Anmerkungen	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Flüssige Mittel	K1	1'424'269	2'200'657
Forderungen Verrechnungssteuer		1'857	1'104
Andere IF-Aktiva	K2	170'971	125'793
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'597'097</b>	<b>2'327'554</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kreditor BSV	K3	713'137	1'540'371
Andere IF-Passiva	K4	883'960	787'182
<b>Total Passiven</b>		<b>1'597'097</b>	<b>2'327'554</b>

## Betriebsrechnung (in CHF)

<b>AUFWAND</b>	Anmerkungen	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Einmalige Geldleistungen		11'778'617	11'905'704
Periodische Geldleistungen		3'037'673	2'612'006
Durchführungskosten		1'498'466	1'471'594
<b>Total Aufwand</b>		<b>16'314'756</b>	<b>15'989'304</b>
<b>ERTRAG</b>			
IF-Gelder BSV	K5	16'500'000	16'500'000
Rückerstattungen	K6	289'046	313'338
Zinsertrag	K7	5'646	3'201
<b>Total Ertrag</b>		<b>16'794'692</b>	<b>16'816'539</b>
<b>Jahresüberschuss zugunsten Kreditor BSV</b>		<b>-479'936</b>	<b>-827'234</b>

## Anhang

### Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung der individuellen Finanzhilfe (IF-Mittel) nach Artikel 17 und 18 ELG

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der konsolidierte Abschluss 2013 der IF-Mittel wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und dem konsolidierten Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute erstellt.

**K1 Flüssige Mittel**

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Per Ende 2013 sind darin keine Fremdwährungen enthalten.

**K2 Andere IF-Aktiva**

Mehrheitlich Guthaben gegenüber Stiftungsmitteln.

**K3 Kreditor BSV**

Diese Position weist die Gesamtsumme der nicht verwendeten IF-Mittel aus. Es handelt sich um Fremdkapital zugunsten des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

**K4 Andere IF-Passiva**

Vorwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsmitteln.

**K5 IF-Gelder BSV**

Vom BSV im Berichtsjahr erhaltene IF-Mittel.

**K6 Rückerstattungen**

Von Kantonen, Gemeinden und Individuen erhaltene Rückerstattungen auf bereits geleistete Unterstützungsbeiträge.

**K7 Zinsertrag**

Bruttozinsen des Berichtsjahres.

## Individuelle Finanzhilfe

gemäss Artikel 18 ELG

	2012	2013
<b>Total (in CHF)</b>	<b>14'816'290</b>	<b>14'517'710</b>
<b>Kantonale Pro Senectute-Organisationen</b>		
Aargau	763'352	748'802
Appenzell Ausserrhoden	89'163	87'883
Appenzell Innerrhoden	7'729	8'757
Arc Jurassien	814'597	781'114
Beider Basel	1'320'573	1'363'030
Bern	2'058'497	2'349'800
Freiburg	489'312	588'821
Genf	941'391	1'001'553
Glarus	70'828	62'049
Graubünden	312'795	283'044
Luzern	868'254	858'065
Nidwalden	34'565	50'347
Obwalden	35'008	51'741
Schaffhausen	134'241	130'004
Schwyz	187'028	155'649
Solothurn	322'310	302'999
St. Gallen	786'827	670'290
Thurgau	289'492	291'515
Ticino e Moesano	1'137'798	966'610
Uri	63'857	17'618
Waadt	1'462'628	1'405'383
Wallis	492'909	439'902
Zug	109'354	107'635
Zürich	2'023'781	1'795'099

Pro Senectute hat vom Bund den Auftrag, individuelle Finanzhilfen an ältere Menschen in Not auszurichten. Der Auftrag stützt sich auf den Artikel 18 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG). Die obige Übersicht dokumentiert die entsprechenden Beiträge. Wo nötig, leistet Pro Senectute darüber hinausgehende Hilfen aus eigenen Mitteln.